

Inhalt.

	Seite
I. Die Wahl Chr. Bernards zum Fürstbischof von Münster. Lage und Stand der Diözese	1
II. Ausrottung des Konkubinats	11
III. Schutzdekrete für den Eblibat	20
IV. Vorschriften für das Leben des Clerus	26
V. Das Beispiel eigener Frömmigkeit. Sein inneres Leben	32
VI. Seine Mäßigkeit, Reinheit, Mißthätigkeit und Keuschheit	37
VII. Seine Pontificalhandlungen	45
VIII. Seine Instruktionen über die Predigt und die Katechese	54
IX. Ueber die Spendung der Sakramente	65
X. Gottesdienstliche und kirchenrechtliche Verordnungen	75
XI. Verehrung der Heiligen, ihrer Bildnisse und Reliquien	82
XII. Die Wallfahrtsorte in der Diözese	92
XIII. Die Elementarschulen	106
XIV. Die höheren Schulen	117
XV. Die Diözesan-Synoden	126
XVI. General-Bicariat und Offizialat	131
XVII. Archidiaconat und Visitation der Diözese	138
XVIII. Die Collegiatstifter in der Diözese. Das Domcapitel	146
XIX. Die übrigen Collegiatstifter	155
XX. Die Damenstifter	163
XXI. Die Klöster jüngerer Stiftung	167
XXII. Die Klöster älterer Stiftung	171
XXIII. Schutz der Diözese vor dem Protestantismus. Conversionen	178
XXIV. Seine Sorge für die Katholiken außerhalb der Diözese. Das Niederstift	190
XXV. Ostfriesland, Oldenburg, Bremen und Bentheim-Steinfurt	200
XXVI. Cleve, Mark, Ravensberg, Gemen und Hörter	207
XXVII. Niederländische Provinzen	213
XXVIII. Die Grafschaft Lingen	220
XXIX. Sein Verhältniß zum Apostolischen Stuhl	225
XXX. Die politische Thätigkeit des Bischofs	233
XXXI. Der Kampf mit der Stadt Münster	242
XXXII. Der Krieg mit Holland	250
XXXIII. Der Tod Chr. Bernards	256

Urkunden:		Seite
Nr. 1.	Anlage G, aus dem „hochgräflich Bentheim-Steinfurthsches Gegen- manifest, 1886“	264
	Anlage H	265
Nr. 2.	Conceptus relationis Episcopatus Monasteriensis, Anno 1660, 3. Novemb. factae	266
Nr. 3.	Gewissensfragen und Entscheidungen über den holländischen Krieg Register	285 289

Berichtigung.

Auf Seite 48, Zeile 12 v. o. ist statt 347 zu lesen 307.
" " 120, " 9 v. u. " " 1668 " " 1633.